



Institut für Qualität
im Gesundheitswesen Nordrhein
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts



Live Online-Seminar

FGM/C

Female Genital Mutilation/Cutting

**Weibliche
Genitalbeschneidung**

Mittwoch, 05.02.2025

15:30 – 17:45 Uhr

Anerkannt mit 3 Punkten

Begrüßung

Dr. med. Sabine Mewes

Stellv. Geschäftsführerin IQN

Grußworte:

Ministerin Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration des Landes NRW

Dr. med. Sven Dreyer

Präsident der Ärztekammer Nordrhein

Dr. med. Frank Bergmann

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung
Nordrhein

Einführung und Moderation

Agata Romanski-Ordas

Oberärztin Frauenklinik, Rheinland Klinikum,
Lukaskrankenhaus Neuss

Auf dem Weg zur Eliminierung von FGM/C bis 2030: Eine statistische Analyse zu globalen, nationalen und regionalen Trends

Christina Pesch

Vorstand der Beratungsstelle stop mutilation Deutschland
e.V., Düsseldorf

Typisierung von FGM/C, gesundheitliche Folgen und Beispiele aus der gynäkologischen Praxis

Agata Romanski-Ordas

Soziokulturelle Hintergründe von FGM/C und Beispiele aus der Beratungsarbeit

Jawahir Cumar

Gründerin und Geschäftsführerin Beratungsstelle stop
mutilation Deutschland e.V., Düsseldorf

Dokumentation und Gutachten von betroffenen Frauen für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Dr. med. Christoph Zerm

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe,
FGM-Beauftragter im Vorstand AG FIDE e.V.,
Co-Sprecher Netzwerk INTEGRA gegen FGM/C

Die anatomische Rekonstruktion nach weiblicher Genitalbeschneidung

PD Dr. Dan mon O'Dey

Facharzt Plastische und Ästhetische Chirurgie,
Handchirurgie,

O'Dey-Clinic: Genital & Body Surgery in SALUTEM,
Privatklinik Heidelberg

Anlässlich des internationalen Tages gegen weibliche
Genitalverstümmelung am 06. Februar, möchten wir Sie für
dieses Thema sensibilisieren.

Die Beschneidung weiblicher Genitalien wird häufig mit der
englischen Bezeichnung „Female genital mutilation“
abgekürzt FGM benannt, welche meist mit „weiblicher
Genitalverstümmelung“ übersetzt wird.

Viele betroffene Frauen und Mädchen betrachten sich jedoch
nicht als „verstümmelt“ und empfinden diese Bezeichnung
als respektlos. Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um
einen Eingriff, der mit einer Beschneidung der männlichen
Vorhaut vergleichbar ist.

In unserer Veranstaltung möchten wir Sie über verschiedene
Aspekte und Perspektiven dieses Themas informieren.

Anmeldung über den Link auf www.ign.de

Anrechnung der Fortbildungspunkte nur bei **vollständiger**
Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Fortbildung findet ohne Beteiligung oder Unterstützung
der pharmazeutischen Industrie statt.

Weitere Informationen unter Tel.: 0211 4302 2751